

## Wohnstudie 2021 Oberösterreicher\*innen bevorzugen das Haus

- 67 Prozent der Oberösterreicher\*innen wohnen im Eigentum
- Sehr große Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation (73 Prozent)
- Im letzten Jahr wurde neu eingerichtet und renoviert
- Nachhaltigkeit bei Eigentum ist besonders wichtig
- Guter Zeitpunkt für eine Immobilienfinanzierung

Im Rahmen einer repräsentativen Wohnstudie von IMAS International im Auftrag der Erste Bank, Sparkassen und s Bausparkasse im Februar 2021 wurden die Oberösterreicher\*innen zur aktuellen Wohnsituation befragt. Dabei zeigte sich, dass ein Großteil der Oberösterreicher\*innen in Eigentum wohnt. Trotz eines schwierigen Jahres sind die Oberösterreicher\*innen mit ihrer Wohnsituation so zufrieden wie noch nie.

Die Wohnstudie belegt, dass 67 Prozent der Befragten in Oberösterreich in Eigentum wohnen. Damit liegt Oberösterreich über dem Österreich-Durchschnitt von 60 Prozent. Laut Wohnstudie können sich 15 Prozent aller Personen in Oberösterreich vorstellen, in den nächsten Jahren Eigentum zu erwerben. 18 Prozent der Befragten in Oberösterreich können es sich hingegen nicht vorstellen.

**Herbert Walzhofer**, Vorstandsdirektor der Sparkasse Oberösterreich, sieht durch die Studie auch eine oberösterreichische Tradition bestätigt: *„Die Wohnstudie zeigt klar, dass sowohl Mieter\*innen als auch Eigentümer\*innen die Wohnform Haus bevorzugen“*. Mehr als die Hälfte der Oberösterreicher\*innen besitzt ein Haus (56 %), weitere 11 Prozent eine Wohnung. Auch beim Drittel jener Oberösterreicher\*innen, die in Miete wohnen, überwiegt die Wohnform Haus (20 %).

### Hohe Zufriedenheit mit Wohnsituation

Fast drei Viertel der Oberösterreicher\*innen (73 %) sind mit ihrer derzeitigen Wohnsituation „sehr zufrieden“ und liegen damit knapp über dem Durchschnitt in Österreich von 72 Prozent. Ein Jahr nach Auftreten der Corona-Pandemie geben in der Wohnstudie 46 Prozent der Oberösterreicher\*innen an, dass der Stellenwert des Wohnens wichtiger geworden ist. Gleichzeitig findet ein Großteil der Bewohner\*innen (68 %), dass ihre Wohnsituation die derzeitigen besonderen Bedürfnisse zur Gänze erfüllt. Seit Beginn der Pandemie wurde in Oberösterreich die Wohnumgebung optimiert. Dabei haben sich 28 Prozent der Oberösterreicher\*innen neu eingerichtet, 21 Prozent renoviert und 17 Prozent neue Medien- und Kommunikations-Technik installiert. Aber mehr geht immer: So wünschen sich 19 Prozent der Oberösterreicher\*innen mehr Platz – hauptsächlich für Kinder, einen Arbeitsplatz, Stauraum und sonstige Hobbyräume.

Dazu **Andreas Kaim**, Vorstand der s Bausparkasse: *„Die Oberösterreicher\*innen haben durch die Einschränkungen der Pandemie noch mehr ihre eigenen vier Wände geschätzt und optimieren diese nun für die sich ändernden Bedürfnisse. Das vermehrte Homeoffice bzw. Homeschooling zeigt Auswirkungen“*.

### **Oberösterreicher\*innen ist Nachhaltigkeit beim Wohnbau wichtig**

Für die Umsetzung des eigenen Wohntraums spielt das Thema Nachhaltigkeit eine immer wichtigere Rolle. So erfüllt bei einem Viertel der Oberösterreicher\*innen die aktuelle Wohnform Aspekte der Nachhaltigkeit - wie thermische Isolierung, thermisch optimierte Fenster und Türen, Nutzung Ökostrom, Photovoltaik, Solarenergie bzw. Nutzung umweltfreundlicher Heizformen - zur Gänze. Weitere 43 Prozent der Befragten geben an, dass diese weitestgehend erfüllt werden. Allerdings geben auch 31 Prozent der Befragten in Oberösterreich an, dass ihre derzeitige Wohnsituation Aspekte der Nachhaltigkeit wenig bis gar nicht erfüllt. Hier rät **Herbert Walzhofer** die derzeitigen Fördermöglichkeiten des Landes OÖ sowie des Bundes zu nutzen, um beispielsweise alte Heizsysteme auszutauschen.

### **Hohe Wohnkosten beeinflussen Leistbarkeit**

Bei aller Zufriedenheit spüren die Oberösterreicher\*innen aber auch stark die Entwicklung der Wohnkosten. So geben 62 Prozent der Befragten an, dass die Wohnkosten in den letzten fünf Jahren gestiegen sind. Mit einem Blick auf gestiegene Mietpreise, aber auch dem historisch niedrigen Zinssatz für Wohnfinanzierungen rät **Andreas Kaim**: *„Sollte man es sich leisten können und ein passendes Objekt finden, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Investition Richtung Eigenheim. Stellt man die monatliche Miete der Kreditrate gegenüber und bedenkt dabei den Anlagewert beziehungsweise die Wertsteigerung, ist eine Betrachtung ratsam und sinnvoll“.*

### **Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen unverändert**

Aufgrund der aktuell günstigen Konditionen für Wohnraumfinanzierungen, des verstärkten Trends zum Haus im Grünen und der damit steigenden Nachfrage für Wohnhäuser sind vor allem Grundstücke aktuell Mangelware. *„In der privaten Wohnbaufinanzierung stieg in der Sparkasse OÖ im vergangenen Jahr das Neugeschäft um mehr als 25 Prozent im Vergleich zum Jahr 2019“*, so **Herbert Walzhofer**. Die durchschnittliche Finanzierungshöhe betrug im Jahr 2020 rund 150.000 Euro.

Zum Studiendesign:

In einer in der Zeit von 1. bis 23. Februar 2021 durchgeführten Telefon-Befragung wurde die Wohnsituation der österreichischen Bevölkerung ab 18 Jahren erhoben sowie deren Wünsche und Bedürfnisse zur Veränderung. Insgesamt wurden 1.350 Interviews in ganz Österreich durchgeführt. Pro Bundesland wurden 150 Personen befragt.

#### **Rückfragen:**

Sparkasse Oberösterreich

Sophie Manzenreiter, MSc, T 05 0100 DW 45513, E-Mail: [sophie.manzenreiter@sparkasse-ooe.at](mailto:sophie.manzenreiter@sparkasse-ooe.at)

s Bausparkasse, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Monika Gröger, T 05 0100 DW 29725, E-Mail: [monika.groeger@sbausparkasse.at](mailto:monika.groeger@sbausparkasse.at)

Linz, 24. Juni 2021

---

**Sophie Manzenreiter, MSc**, Presse, Sparkasse Oberösterreich

T 05 0100 – 45513, M 05 0100 – 6 45513, [sophie.manzenreiter@sparkasse-ooe.at](mailto:sophie.manzenreiter@sparkasse-ooe.at)

Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft, Promenade 11-13, A-4020 Linz

BLZ: 20320, FN78633m des LG Linz, DVR: 0031631, SWIFT: ASPKAT2L, [www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)